



**CDU** WICKEDE (RUHR)

## Haushaltsrede 2015

**Thomas Fabri**  
Vorsitzender der Fraktion

Zum Ostefeld 3  
58739 Wickede (Ruhr)

Telefon: 0 23 77 - 91 92 0

E-Mail: [post@thomas-fabri.de](mailto:post@thomas-fabri.de)

Wickede (Ruhr), 12. Februar 2015

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,  
sehr geehrte Vertreter der örtlichen Presse.

Beigefügt überreiche ich Ihnen die Haushaltsrede der Wickeder CDU-Fraktion als Schriftstück zum mündlichen Vortrag im Rahmen der Ratssitzung am Donnerstag, dem 12. Februar 2015. Als Anlage erhalten Sie zudem die sechs Strategieanträge der Union.

Mit freundlichen Grüßen

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,  
sehr geehrte Damen und Herren des Rates,  
liebe Bürgerinnen und Bürger,

viele Dinge in Wickede (Ruhr) tragen zu einer guten **Lebensqualität** hier vor Ort bei. Sei es das lebendige Vereinsleben und die vielen kulturellen Veranstaltungen oder die attraktive Lage unserer Heimat, mit der Natur des Ruhrtals vor der Haustür. Für viele liegt ihr persönlicher Wohlfühlfaktor im ruhigen Wohnen mit einer schnellen Anbindung an das Bahn- und Straßennetz. Für andere sind es die guten Rahmenbedingungen durch unsere ausgezeichneten Bildungs- und Betreuungseinrichtungen.

Die Gründe für Wickede sind vielfältig – ebenso wie die Menschen, die hier wohnen. Und hier muss die Arbeit der Politik ansetzen. Wir müssen unseren Fokus auf das gesellschaftliche **Zusammenleben** in Wickede setzen. Der Gemeinderat hat in den letzten Jahren in vielen Bereichen eine hervorragende Arbeit geleistet und Weichen zum Wohle der Wickeder Bürgerinnen und Bürger richtig gestellt. Und da müssen wir als Ratsmitglieder dieser Legislaturperiode weiter machen – nicht immer unter einfachen Voraussetzungen. Aber wie unsere Vorgänger sich ihren Problemen gestellt haben, werden auch wir uns unserer aktuellen Herausforderungen annehmen.

Es gibt viele **Fragestellungen**: Wie entwickelt sich die Thematik um die ZUE? Wann kommt der zweite Supermarkt? Wir haben die Rahmenbedingungen hierfür geschaffen, jetzt auch mit 1400 qm Verkaufsfläche, wie es die CDU von Anfang an favorisiert hatte, aber werden sich die Verhandlungspartner nun auch zeitnah einig? Was können wir für unsere Ortsteile Wimbern, Echthausen, Wiehagen und Schlückingen tun? Wie entwickelt sich der Einzelhandelsstandort im Zentrum? Alles Fragen, mit denen sich der Gemeinderat zu beschäftigen hat.

Basis für unser Handeln ist der **Haushalt der Kommune**. Er setzt die geldlichen Rahmenbedingungen, in denen sich unsere Gemeinde entwickeln kann und soll, damit sich unsere Bürger hier wohlfühlen. Wir verabschieden hier heute einen Haushalt, der auf der Ertragsseite rund 23,5 Mio. € erwirtschaftet, auf der Aufwandsseite jedoch mit etwa 24,9 Mio. € zu Buche schlägt. Das macht einen Fehlbetrag von etwa 1,4 Mio. €, der durch die Allgemeine und die Ausgleichsrücklage gedeckt werden soll. Machen wir es uns nochmal klar: Eine Kompensation des Negativsaldos durch die beiden Rücklagen ist nichts anderes als ein Werteverbrauch – das Vermögen der Gemeinde sinkt. Wickede (Ruhr) hat so in den letzten sieben Jahren einen Substanzverlust von mehr als 10 Mio. € verschmerzen müssen. Jedem dürfte

klar sein, dass eine Kommune irgendwann pleite ist, wenn sich dies so fortsetzt.

Der Bürgermeister sagte zur Einbringung des Haushaltes, man habe sich auf das Notwendige und das Machbare beschränkt. Die CDU-Fraktion teilt diese Aussage und attestiert der Verwaltung eine ordentliche und realistische Darstellung, die große Korrekturen nicht notwendig macht. So haben wir lediglich zwei Streichungen (Kälteeinheit und Kleintraktor) vorgenommen, die in den Beratungen der Änderungsvorschläge aller Fraktionen bereits im Haupt- und Finanzausschuss erläutert wurden.

Ergänzend zur Haushaltsstelle "**Bürgerhaus**", für die rund 0,5 Mio. € als Investitionssumme veranschlagt ist, hat die CDU-Fraktion einen Antrag verfasst, der sich mit den dort durchzuführenden Maßnahmen näher befassen soll. Auch die Nutzungsentgelte für gemeindliche Gebäude sollten in diesem Kreis besprochen werden.

Die Planungskosten für eine Erweiterung der **Westerhaar** in Verbindung mit den Kosten für den zugehörigen Straßenbau sowie die anstehende Neukonzipierung der Abwasserbeseitigung belässt die CDU nur unter Vorbehalt anstehender Ratsentscheidungen im Haushalt. Nach derzeitigem Stand halten wir es nicht für vertretbar, das Industriegebiet nach Westen zu erweitern. Die Topographie hinsichtlich der Hanglage macht es schwierig, adäquate Betriebsflächen im angemessenen Kostenrahmen zu errichten. Zudem stehen die Kosten für die "große" Kanal- und Abwasserlösung nicht in einem vernünftigen Verhältnis zu den möglichen Erträgen u. a. durch die Gewerbesteuer. Wir können hinsichtlich der dort vorhandenen Gewerbeflächen nicht mit umliegenden Kommunen mithalten und sollten uns darauf konzentrieren, bereits ansässigen Unternehmen Flächen bieten zu können. Eine Beratung über die Süd-Erweiterung halten wir erst dann für sinnvoll, wenn die Grundstücksverhältnisse geklärt sind. Hieraus resultierend hält es die CDU für angebracht, die Planungen zur Abwasser- und Kanalerneuerung in der „kleinen Variante“ anzugehen.

Insgesamt sind **Investitionen** von rund 5,7 Mio. € geplant: beispielsweise für den Straßen- und Kanalbau, für das Veranstaltungszentrum Bürgerhaus und für Bildungseinrichtungen – hier sind insbesondere 2,2 Mio. € für die Sekundarschule zu erwähnen. Unstrittig sind auch die Investitionen in eine gute Ausstattung unserer Feuerwehr. Den Kameraden gilt nicht nur unser Dank für ihre ehrenamtliche Tätigkeit, sondern auch unsere Fürsorge, ihnen die nötige Sicherheit für ihre oft riskanten Einsätze zu geben. 5,7 Mio. € sind sicherlich kein Pappenstiel, aber wir teilen die Auffassung, dass es sich um wichtige Investitionen in Wickedes Zukunft handelt.

Investitionsbedarf sieht die Union aber nicht nur in materielle Objekte. In der Diskussion um die Wicked **Seniorenpolitik** im letzten Jahr begrüßt die CDU den beschlossenen Ratsentscheid, der gewährleistet, dass auch kleine Vereine weiterhin Veranstaltungen für Senioren durchführen können. Die CDU hat sich, wie angekündigt, in ihrer Klausurtagung abermals intensiv mit der Seniorenförderung für Wickede (Ruhr) befasst. Die Zahl der älteren Menschen in unserer Heimat nimmt zu. Eine funktionierende Gesellschaft bedeutet für uns, ein Miteinander aller sozialen Gruppierungen jeden Alters. Daher nimmt für die CDU, die Seniorenförderung den gleichen Stellenwert ein, wie auch die Förderung der Jugend. Wir haben im Haushalt 9.000,00 € für eine Fachkraft vorgesehen, die sich zunächst für ein Jahr dieser Aufgabe annehmen soll. Eine detaillierte Aufgabenbeschreibung und weitere Anregungen für eine angemessene Wicked **Seniorenpolitik** entnehmen Sie bitte unserem entsprechenden Antrag.

**Sparpotentiale** haben wir in den letzten Jahren regelmäßig ins Visier genommen. Hier sind beispielhaft die Abdeckplane im Freibad oder energetische Maßnahmen im Rahmen des Konjunkturpaketes genannt. Die letzten Beratungen zur Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik zusammen mit der Teststrecke im Rissenkamp ließen erkennen, dass derzeit die energetischen Einsparungen noch nicht die finanziellen Investitionen in adäquater Zeit amortisieren. Dennoch sollten wir weiterhin diese Technologie im Auge behalten und uns auf Wiedervorlage legen. Weiteres Sparpotential bieten auch technikunterstützte Informationssysteme. Der zuständige Verwaltungsmitarbeiter hat hierzu bereits ein ambitioniertes und für uns gut durchdachtes Programm vorgelegt. Der durch die CDU initiierte Arbeitskreis Digitale Ratsarbeit hat ebenfalls schon seine Arbeit aufgenommen. Einen aktuellen Vorschlag zu Sparbemühungen finden Sie in unserem Antrag zur Folgenutzung der Westerheideschule. So traurig die Schulschließung auf Grund von rot-grüner Ideologie aus Düsseldorf auch ist: Wir müssen schnellstens eine Projektierung des Gebäudes vorantreiben. Ein Leerstand ist nicht nur unschön für Echthausen, sondern verursacht auch Unterhaltungskosten ohne Gegenwert für den Gemeindehaushalt. Wir können uns mehrere künftige Nutzungen vorstellen, von der Wohnbebauung bis hin zur Gründerwerkstatt, aber fachkompetente Unterstützung halten wir bei diesem Projekt für geboten.

Die CDU wird weiterhin intensiv an vernünftigen Sparpotentialen arbeiten, aber wir müssen uns auch bewusst machen: Die Aufgaben einer Kommune und die Pflicht der Ratsmitglieder für Entscheidungen zum Wohle der Wicked Bürger sind nicht nur monetärer Natur. Würden wir lediglich betriebswirtschaftlich denken, müssten wir z. B. das Freibad sofort schließen – dieser Einschnitt an Lebensqualität wäre immens. Wir können nicht überall einsparen, sonst sparen wir

uns irgendwann selbst kaputt!

Dies gilt im Übrigen auch für eine angemessene **Vereinsförderung**. Unsere Gesellschaft ist auf die ehrenamtliche Mitarbeit vieler helfender Hände angewiesen. Deshalb sehen wir auch beispielsweise die Aufwendungen für Sport- und Veranstaltungsstätten als unterstützende und lohnende Investitionen in eine lebendige Gemeinde. Vereinen die Last der Übernahme einer Gemeindehalle aufbürden zu wollen, sehen wir in diesem Zusammenhang eher kontraproduktiv – zumal es völlig realitätsfremd ist, dies einfach von Staatsseite her festsetzen zu wollen.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, die **Einnahmequellen** einer Kommune beschränken sich auf Erträge aus der Gewerbe- und Einkommenssteuer, aus Zuweisungen sowie aus einigen kommunalen Steuern – all diese Gelder fließen zu unseren Bürgern zurück, indem wir in ihrem Sinne in unsere Heimat investieren. Wie ich der Tagespresse entnehmen konnte, sind wir uns alle einig, dass die Verwaltung grundsätzlich einen ordentlichen Entwurf zur Mittelverwendung präsentiert hat. Die Unterfinanzierung der Kommunen durch die Landesregierung in NRW hat der Bürgermeister schon thematisiert, weshalb ich hierauf heute nicht mehr eingehen möchte.

Wir kennen alle unseren **Schuldenstand** von rund 19 Mio. € und es sind sich hoffentlich auch alle bewusst, dass diese Schulden und Zinskosten zurückgezahlt werden müssen. Wir können dies nicht alles auf die nächsten Generationen abschieben, denn wir wissen nicht, welche jeweils eigenen Probleme die kommenden Epochen für unsere Nachfolger zusätzlich bereit halten – **Generationengerechtigkeit** ist für uns eben nicht nur eine Floskel.

Von daher, verehrte Kollegen der SPD, kann ich Ihre kurzsichtige Auffassung zu den **kommunalen Steuererhöhungen** nicht nachvollziehen. Die CDU hat in der letzten Legislaturperiode versprochen, die kommunalen Steuern nicht zu erhöhen. Im Zuge der Wirtschaftskrise gaben wir unseren Bürgern Verlässlichkeit und Planungssicherheit für eigene Investitionen. So haben die Bundesregierung im Großen und wir in Wickede im Kleinen dafür gesorgt, die Wirtschaft wieder anzukurbeln. Wir sind besser durch die Krise gekommen als jedes andere Land in Europa. Bei allen Einschränkungen, die sich immer noch finden lassen, geht es den Menschen in Deutschland derzeit besser, und den so gewonnenen Gestaltungsspielraum müssen wir jetzt wieder nutzen. So haben wir schon im Wahlkampf gesagt, dass wir diesmal nicht um eine Erhöhung der kommunalen Steuern herumkommen werden. Mein Dank gilt hier der FDP, den Grünen und der BG, die diese Erkenntnis mitgetragen haben und nicht wie die SPD auf Wählerfang gegangen sind. Lieber Herr Gurka, in Ihrer letzten Haushaltsrede haben Sie 170 Mio. € als Signal der Landesregierung propagiert, die, ich zitiere Sie, "zur Lösung der

Inklusionsprobleme bereitgestellt werden" sollten. Ich habe damals von einer Finanzblase gesprochen und diese hat sich bestätigt: Exakt beläuft sich die Zuweisung nämlich auf 10.695,43 € – und mehr muss man hierzu glaube ich nicht sagen.

Ich kann auch Ihre **aktuellen Aussagen** zum jetzigen Haushaltsentwurf nicht verstehen. Wie können Sie sagen, ich zitiere wieder, dass „der Haushaltsausgleich im Jahr 2017 nicht in Stein gemeißelt sein muss“? Haben Sie schon mal etwas von einem Haushaltssicherungskonzept gehört? Eine Kommune im HSK ist verpflichtet, einen Plan aufzustellen, der gemäß § 76 Abs. 1 GO, den nächstmöglichen Zeitpunkt für einen Haushaltsausgleich vorgibt. Und wie können Sie von "zahlreichen Haushaltsverbesserungen" sprechen? Kurzsichtig gedacht haben wir zwar Mehreinnahmen durch überplanmäßige Gewerbesteuererinnahmen und Schlüsselzuweisungen, in Gänze gedacht haben wir immer noch einen Fehlbetrag und Substanzverlust, und ich gehe noch einen Schritt weiter, denn weitsichtig gedacht müssen wir im Sinne unserer Folgegenerationen auch mal dazu kommen, die Schulden abzubauen. In diesem Kontext sind für uns die beschlossenen Steuererhöhungen ein notwendiger Baustein im Sanierungskonzept, um auch zukünftigen Generationen gerecht zu werden.

Verehrte Zuhörer, wie gesagt, EIN Baustein. Die CDU-Fraktion hat in ihrer Klausurtagung nicht nur den Haushaltsentwurf beraten, sondern auch weitere Bausteine konzipiert und Handlungsfelder für eine **strategische Ausrichtung Wickedes** erarbeitet. Die Union reicht mit dieser Haushaltsrede insgesamt sechs Strategieanträge ein, die in der nächsten Sitzungswelle zur Beratung stehen sollen.

Im Antrag „**Marketing und Corporate Identity**“ geht es um eine einheitliche und frische Außendarstellung Wickedes als Grundlage für alle Vermarktungsaktivitäten der Gemeinde. Hier müssen wir investieren, um uns von anderen abzuheben und um unsere Stärken kompetent und selbstbewusst herauszustellen. Ein professionelles Auftreten darf nicht nur Wirtschaftsunternehmen vorbehalten sein. Wir müssen erkennen, dass auch Kommunen sich diesem heutigen Anspruch stellen müssen, um im strategischen Wettbewerb bestehen zu können.

Ein weiterer Antrag befasst sich erneut mit einem Thema, das sich die CDU seit langem auf die Fahnen geschrieben hat: ein **flächendeckender Breitbandausbau** für Wickede (Ruhr) mit all seinen Ortsteilen – gewerblich aber auch für private Zwecke. Wenn wir wollen, dass Menschen nach Wickede ziehen, dann müssen wir auch eine gute und schnelle Internetversorgung als Standortfaktor in die Waagschale werfen können.

Und weiter beantragt die CDU, eine strategische Konzeption zur **gemeindlichen Wohnbebauung** aufzubauen. Die Einrichtung eines Baulückenkatasters und Fördermöglichkeiten zur Vermarktung von Altimmobilien sollen geprüft werden. Wir möchten hierdurch Leerstände vermeiden und neue Mitbürger gewinnen. Zur Ansiedlung junger Familien möchten wir die Erschließung des westlichen Chaussee-Gebietes durch externe Investoren vorantreiben. In Anlehnung an die erfolgreiche CDU-Initiative der Familienförderung für Baulandkäufer, halten wir es erneut für sinnvoll, Anreize für einen Bauplatz in der Ruhrgemeinde zu bieten. Da dieses Areal jedoch kein Gemeindeeigentum ist, schlagen wir vor, anstelle einer finanziellen Unterstützung einfach mal über Wickede-Gutscheine z. B. für das Freibad oder die Bücherei nachzudenken. Um die innerörtliche Entwicklung fortzusetzen, unterstützt die CDU den Bürgermeister in der Absicht, das ehemalige mhp-Gelände zu erwerben. Wir sind guter Dinge, gemeinsam mit dem Altlastenverband, dort eine attraktive Projektplanung erreichen zu können. Ob die ursprünglich angedachte Wohnbebauung so noch zeitgemäß ist, sollte jedoch noch einmal ergebnisoffen beraten werden.

Die anderen drei Anträge habe ich eben bereits erwähnt.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, lieber Herr Wiese, die CDU dankt Ihnen und den Fachbereichsleitern für Ihre geleistete Arbeit zur Vorlegung dieses Haushaltsentwurfes und für die kompetente Beantwortung unserer Fragen während der Beratungen. Dank sagen möchten wir an dieser Stelle auch dem **gesamten Team der Gemeindebediensteten** für ihr besonderes Engagement für unseren Ort. Seien es die Mitarbeiter der Verwaltung als freundliche Ansprechpartner für die Bürger, die Hausmeister und Pflegekräfte der gemeindlichen Gebäude, die alles gut in Schuss halten oder der Bauhof, der einen exzellenten Dienst an unseren öffentlichen Anlagen verrichtet. Viele gute Aushängeschilder für unser Wickede.

Verehrte Anwesende, da wir glauben, dieser Haushaltsentwurf bietet die entsprechenden Rahmenbedingungen, damit Wickedes Bürger sich hier wohlfühlen können, wird die CDU-Fraktion dieser Planung und dem beigelegten Stellenplan **zustimmen**.

Und da Sie Herr Gurka letztes Jahr angekündigt hatten, „vor Steuererhöhungen seien alle anderen Einnahmemöglichkeiten und Maßnahmen zu prüfen“, freue ich mich jetzt auf das Ergebnis Ihrer Prüfungen und Ihre Vorschläge zur Konsolidierung des Haushaltes und dann hoffe ich, dass zumindest einige Mitglieder Ihrer Fraktion bei ihrer Abstimmung auch an die kommenden Generationen denken werden.

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.